

## Rotary-Club blickt auf 30 Jahre zurück Bernhard Mai nun an der Spitze



Harald Dörig übergibt das Präsidentenamt an Bernhard Mai (rechts).  
FOTO: RC ERFURT

**Erfurt.** Am 1. Juli feierten die knapp 60 Mitglieder des Rotary-Clubs Erfurt das 30-jährige Jubiläum ihrer Wiedergründung im Kaisersaal.

Rotarier gab es in Erfurt schon in der Weimarer Zeit, der Club löste sich aber im Nationalsozialismus auf. Nach Ende der DDR war eine Wiedergründung möglich, die am 27. Juni 1991 im Erfurter Hof erfolgte. Zu den 23 Gründungsmitgliedern gehörte auch Alt-OB Manfred Ruge, der die Festansprache zur jetzigen Jubiläumsfeier hielt. Ruge hob die Bedeutung der Rotarier für die Entwicklung der Stadt Erfurt hervor. Der Serviceclub habe maßgeblich zum sozialen Engagement im städtischen Leben beigetragen.

So unterstützten die Rotarier die Suppenküche der Caritas, die Erfurter Tafel, das Albert-Schweizer-Kinderdorf und das Christliche Hospiz St. Martin. Ruge wies auch auf die Anfertigung und Aufstellung der zwei Rathaus-Statuen hin, die der

# Neue Kita wird Ort des Austausches

Evangelisches Kirchspiel baut Einrichtung neben Frienstedter Kirche. 60 Plätze soll es geben

Von Anja Derowski

**Frienstedt.** Es ist zwei Minuten vor zehn, als ein Mann in Richtung Kirche läuft. Schließlich sollen die Glocken läuten, und das geht nur von Hand. Und eigentlich auch nur beim Gottesdienst oder einer Feierlichkeit in der Kirche. An diesem Montagmorgen, ist es auch ein Fest. Eines, auf das viele Menschen lange gewartet haben: der Spatenstich für die neue Kindertagesstätte von Frienstedt.

„Ich habe“, sagt Pfarrer Götz Beyer lachend, „den Talar gegen den Bauhelm getauscht“. Den braucht es aber nur symbolisch für das Foto. „Ich habe die geringste Aktie an diesem Bau, da ich erst seit einem Jahr hier bin“, erzählt er. Dennoch sei er hoch erfreut, dass das Evangelische Kirchspiel die Kita nun baue.

### Bis zum Spatenstich war es ein langer Kampf

Die Geschichte dieser reicht weit zurück. Seit fast 15 Jahren besteht der Wunsch eines Neubaus für die bisherige evangelische Kita St. Laurentius. Schließlich zogen immer mehr Familien nach Frienstedt, der Bedarf stieg stetig. „Bisher hatten wir 38 Kinder in der Einrichtung, da war es schon sehr eng geworden“, sagt Ortsteilbürgermeisterin Anika Diez. Es sei ein langer Kampf gewesen, um heute an dieser Stelle den Spatenstich vollziehen zu können.

Diese Stelle, damit ist die Fläche links neben dem Gesindehaus gemeint. In direkter Nachbarschaft zur Kirche und dem alten Pfarr-



Den symbolischen Spatenstich vollzogen Antje Tillmann, Andreas Bausewein, Götz Beyer, Anika Diez und Susanne Tietze (von links). FOTO: ANJA DEROWSKI

haus. Auch Doris Schwiefert, die stellvertretende Leiterin des Jugendamtes, bestätigt: „Über die Kita reden wir seit so vielen Jahren.“ In der Bedarfsplanung ist sie noch nicht aufgeführt. Die Fertigstellung soll im kommenden Jahr sein.

Was genau wird entstehen? Ein Neubau, der mittig zweigeschossig

ist auf einer Gesamtgrundstücksfläche von 2321 Quadratmetern. Drei Gruppenräume wird es geben, ein Atelier und einen großen Außenbereich zum Spielen und Toben. „Der Neubau ist für 60 Kita-Plätze vorgesehen, davon zehn Plätze ab dem ersten Lebensjahr und 15 Plätze für Zwei- bis Dreijährige mit dem päd-

agogischen Schwerpunkt Naturpädagogik“, erzählt Susanne Tietze, die neue Geschäftsführerin im RJ-Planungsbüro.

Die Kosten betragen etwa 2,05 Millionen Euro, „der Bund hat 1,3 Millionen Euro dazu gegeben“, sagt Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann (CDU). 600.000 Euro kamen

von der Stadt, 200.000 Euro vom Träger. Nicht nur das Geld musste aufgetrieben werden, auch das Gelände war ein großer Diskussionspunkt. Doch letztlich einigte man sich – und die Kita wird „mehr als ein Haus, sondern ein Ort des Austausches“, wie Pfarrer Götz Beyer sagte.